

Niebelungen-Kurier 17.04.04

# „Citronellas“ Comeback erwünscht

Leiselheimer AWO spendet 300 Euro für Kinderklinik / Doktor-Clown soll endlich wieder kranken Kindern helfen



Vertreter der AWO-Leiselheim überreichten am Mittwoch, 14. April, einen symbolischen Scheck in Höhe von 300 Euro an den Chef der Kinderklinik (v.l.n.r.): Renate Hartmann (Schriftführerin), Ingrid und Heinrich Bock (Kassierer), Brigitte Held (1. Vorsitzende), Prof. Dr. Heino Skopnik sowie Walter und Anita Klingler. Foto: pas

(pas) Schon eine alte Weisheit besagt: Lachen ist gesund! Dies wussten nicht nur unsere Vorfahren. Heutzutage ist es sogar medizinisch anerkannt, dass gute Laune den Heilungsprozess positiv beeinflusst. Gerade bei kranken Kindern ist dies besonders einfach zu erreichen, wie dies in vorbildlicher Weise eine Zeit lang im Wormser Stadt Krankenhaus durch Beschäftigung eines Doktor-Clowns praktiziert wurde. Die Doktor-Clownin „Citronella“ besuchte die teils schwerkranken Kinder einmal in der Woche, um mit ihnen für eine kurze Zeit die Krankheit, die Sorgen und die Langeweile zu vergessen. Leider musste das Engagement vor zirka eineinhalb Jahren beendet werden, da die Mittel, die durchweg aus Spendengeldern zusammen gekommen waren, fehlten. Die AWO-Leiselheim, die jährlich einmal eine ansehnliche Summe für einen guten Zweck spendet, ließ

nun der Kinderklinik 300 Euro zukommen, damit auch in Zukunft solche lobenswerten Aktionen möglich sein werden. „Unsere Zuwendung soll ein erster Schritt sein“, erläutert Kassierer Heinrich Bock bei der Übergabe an Prof. Dr. Heino Skopnik. „Wir hoffen, dass sich viele ein Beispiel nehmen, es uns gleich tun und „Citronella“ bald wieder für die Kinder da sein wird“, ergänzt die 1. Vorsitzende des 80 Mitglieder zählenden Ortsvereins Brigitte Held. Der Chefarzt nahm das Geldgeschenk erfreut entgegen. „Die Seele spielt im Genesungsprozess eine große Rolle. Zur positiven Beeinflussung leistete „Citronella“ in der Vergangenheit hervorragende Dienste“, erläuterte er den Überbringern aus dem AWO-Vorstand. „Es wäre schön, wenn diese Sache wieder anrollen würde.“ Nur zirka 3000 Euro sind von Nöten, damit „Citronella“ wieder einmal in der

Woche die stationär behandelten Kinder der Kinderklinik Worms besuchen kommen kann. Im Vergleich zum bereits angeschafften Ultraschallgerät, welches satte 125.000 Euro gekostet hat und auch nur durch Spendengelder finanziert wurde, ist dies ein Klacks, so Prof. Dr. Heino Skopnik. Die AWO-Leiselheim hat mit ihren 300 Euro einen Anfang gemacht und alle hoffen nun gemeinsam auf weitere Einzelpersonen, Vereine oder Firmen, die mit ihrer Spende ein Comeback des „Clown-Doktors“ ermöglichen.

Wer sich an diesem lobenswerten Projekt beteiligen möchte, kann sich direkt an die Kinderklinik wenden. Auch die kleinste Spende hilft, damit es in der Kinderklinik bald wieder fröhlich zugeht, denn lachen ist nicht nur gesund, es macht auch gesund!